

Herbert Heinemann neuer Vorsitzender des Kreissenioresrates Uckermark

Herbert Heinemann wird neuer Vorsitzender des Kreissenioresrates Uckermark und folgt Haike Fleischmann nach sechs Jahren.

Herbert Heinemann wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Kreissenioresrates Uckermark gewählt, wobei er die Nachfolge von Haike Fleischmann antritt. Heinemann kommt aus Uckerland und wird in dieser bedeutenden Position einen Unterschied machen. Seine Wahl zeigt das Vertrauen der Mitglieder in seine Fähigkeiten, die Anliegen der Senioren in der Region zu vertreten.

Haike Fleischmann, die das Amt seit 2018 inne hatte, blickt auf eine lange und erfolgreiche Zeit zurück. Sie hatte den Kreissenioresrat, der sich für die Belange der älteren Generation einsetzt, selbst im Jahr 2005 mitgegründet. Ihre Entscheidung, das Amt zu wechseln, war geprägt von dem Wunsch, mehr Zeit mit ihrer Familie zu verbringen. „Es waren schöne Jahre, in denen wir gemeinsam viel geschafft haben“, sagte sie bei ihrer Verabschiedung, die von der Landrätin Karina Dörk (CDU) gewürdigt wurde. Dörk schätzte Fleischmanns ehrenamtliches Engagement und ihre empathische Art, mit den Senioren umzugehen.

Wichtige Themen im Fokus

Während der letzten Sitzung des Kreissenioresrates wurde die Landrätin zur zentralen Gesprächspartnerin. Die Teilnehmer brachten Themen auf, die für viele Senioren von Bedeutung

sind, wie den Breitbandausbau in ländlichen Regionen und die Notwendigkeit für verkehrsberuhigende Maßnahmen. Diese Anliegen spiegeln die Sorgen der älteren Generation hinsichtlich der aktuellen politischen Lage wider und zeigen, wie wichtig es ist, dass die Stimmen der Senioren gehört werden.

Zusätzlich zu den oben genannten Themen informierte Ramona Fischer, Pressesprecherin des Landkreises, dass die Mitglieder des Kreissenioresrates nicht nur beratend tätig sind, sondern aktiv Projekte durchführen. Dazu gehören die Organisation von Heimatfahrten für Senioren und die Verteilung von Fördermitteln des Landes an lokale Seniorenvereine. Diese Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl und tragen zur Lebensqualität der Senioren bei.

Der Kreissenioresrat Uckermark hat eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung älterer Menschen in der Region. Die aktiven Mitglieder setzen sich dafür ein, dass relevante Themen im Dialog mit der Verwaltung zur Sprache kommen und Lösungen gefunden werden. Durch regelmäßige Treffen können die Senioren nicht nur ihre Anliegen äußern, sondern auch einen direkten Einfluss auf die Gestaltung ihrer Lebensumgebung nehmen.

Ein neuer Abschnitt für den Kreissenioresrat

Die Wahl von Heinemann stellt den Beginn eines neuen Kapitels für den Kreissenioresrat dar. Mit seiner Erfahrung und frischen Perspektive hat er die Möglichkeit, neue Impulse zu setzen und die Interessen der Senioren weiterhin sichtbar zu machen. Angesichts der Herausforderungen, die die heutige Zeit an die ältere Generation stellt, ist es von großer Bedeutung, dass ihr Einsatz in der Öffentlichkeit nicht nur weiter besteht, sondern auch an Bedeutung gewinnt.

In einer Zeit, in der technische Innovationen wie der Breitbandausbau für viele Senioren überlebenswichtig sind, ist

es entscheidend, dass deren Bedürfnisse und Anliegen gehört werden. Heinemann wird gefordert sein, mit den Mitgliedern zusammenzuarbeiten und Lösungen zu finden, die den Senioren in der Uckermark zugutekommen können. Die kommenden Monate könnten eine wichtige Zeit für die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Initiativen für die älteren Bürger der Region werden.

Der Kreissenorenrat Uckermark spielt eine essenzielle Rolle im sozialen Gefüge des Landkreises. Dieser Rat setzt sich aus Vertretern aller Städte und Gemeinden zusammen und hat das Ziel, die Belange und Interessen der älteren Bevölkerung zu bündeln und ihnen Gehör zu verschaffen. Besonders in Zeiten des demografischen Wandels, in denen die Anzahl älterer Menschen zunimmt, ist es wichtig, dass ihre Stimmen auch in politischen Gremien gehört werden. Der Rat fungiert als Bindeglied zwischen den Senioren und der Politik und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region bei.

Die Herausforderungen für Senioren in der Uckermark

In der Uckermark stehen Senioren vor verschiedenen Herausforderungen, die sowohl politischer als auch gesellschaftlicher Natur sind. Dazu gehören beispielsweise der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen, die Mobilität in ländlichen Gebieten sowie soziale Isolation. Viele ältere Menschen haben Schwierigkeiten, regelmäßig Arztbesuche zu machen oder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Der Kreissenorenrat engagiert sich intensiv dafür, Lösungen für diese Probleme zu finden und ein Netzwerk aufzubauen, das älteren Mitbürgern hilft, aktiver am Leben teilzuhaben.

Die Diskussionen über Verkehrssicherheit und Breitbandausbau in den jüngsten Sitzungen spiegeln diese Bedürfnisse wider. Eine verbesserte digitale Infrastruktur könnte es älteren Menschen ermöglichen, durch Telemedizin einfacher auf Gesundheitsdienste zuzugreifen und ihre Angehörigen zu

erreichen.

Bedeutung von Ehrenamtliche Engagement

Das ehrenamtliche Engagement, wie es von Haike Fleischmann und nun auch von Herbert Heinemann verkörpert wird, ist von entscheidender Bedeutung für die Gemeinschaft. Ehrenamtliche tragen aktiv dazu bei, dass Dienstleistungen und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren im Landkreis organisiert werden, die den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl fördern. Ein Beispiel ist die Organisation von Heimatfahrten, die nicht nur Mobilität gewährleistet, sondern auch soziale Kontakte ermöglicht.

Laut dem Deutschen Freiwilligensurvey engagierten sich 2020 etwa 41 Prozent der Menschen über 60 Jahren ehrenamtlich. Dies zeigt, dass auch ältere Menschen aktiv zur Gesellschaft beitragen wollen und dabei oft durch Netzwerke wie den Kreissenorenrat unterstützt werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)